

Allgemeines zur Bachelorarbeit

Hinweise zur Erstellung einer Bachelorarbeit

Erste Schritte - das Exposé und die Betreuung

Überlegen Sie sich ein interessantes (sozioökonomisch relevantes) Thema; z.B. im Anschluss an ein Seminar.

Nehmen Sie Kontakt zu einem/einer potentiellen BetreuerIn auf und klären Sie, ob eine Bachelorarbeit zu diesem Themenbereich grundsätzlich möglich ist. Vereinbaren Sie, wer die Betreuung Ihrer Arbeit übernimmt.

Erstellen Sie ein Exposé Ihrer Arbeit und besprechen Sie dieses mit dem/der BetreuerIn. Das Exposé sollte zumindest folgendes enthalten:

Das genaue Thema der Arbeit (Achtung auf zur Verfügung stehenden zeitlichen Rahmen!) und eine präzise Angabe der Fragestellung, die Sie verfolgen wollen

Einen ersten Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und der Fachliteratur zum Thema und den Bezug der eigenen Arbeit

Eine Begründung dafür, weshalb Sie diese Thematik sozioökonomisch bearbeiten möchten

Angaben zur konkreten (methodischen) Vorgangsweise zur Beantwortung Ihrer Forschungsfrage

Eine vorläufige Gliederung Ihrer Arbeit

Einen Zeitplan unter Angabe der geplanten Arbeitsschritte

Ein Literaturverzeichnis mit der wichtigsten Fachliteratur zum Thema

Erst wenn das Exposé von dem/der BetreuerIn akzeptiert wurde, sollten Sie mit dem Schreiben der Arbeit beginnen.

Empfohlene Vorgangsweise bei der Erstellung der Bachelorarbeit

Eigene Gedanken sammeln: Was weiß ich schon zu dem Thema? Warum interessiert mich das Thema? Welche Fragen könnten sich daraus ergeben?

Literatur beschaffen: Hauptbibliothek, Institutsbibliotheken oder andere Bibliotheken. Hinweise und Suchmaschinen zu Büchern, Bibliotheken, Zeitschriften usw. finden Sie auf den Internetseiten der WU-Hauptbibliothek.

Literatur quer lesen: Versuchen Sie sich einen Überblick zu verschaffen, das Gesamtproblem zu erfassen.

Fragestellungen sammeln und erster Versuch, daraus eine Forschungsfrage zu entwickeln.

Grobgliederung erstellen.

In der weiteren Lektüre immer wieder sich auf diese Fragestellung(en) und These(n) beziehen, diese überprüfen, detaillieren und auch modifizieren.

Feingliederung erstellen.

Argumentationsstränge herausarbeiten.

Eigene Meinung bilden und Begründung liefern.

Schlussfolgerungen

Bestandteile und Gliederung einer Bachelorarbeit

Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe

Einleitung

In der Einleitung führen Sie die LeserInnen in ihre Arbeit ein, damit diese wissen, was sie erwartet. Erklären Sie die Fragestellung und Zielsetzung der Arbeit, wie Sie zu dieser Frage kommen, was der thematische Schwerpunkt der Arbeit ist: Was wird behandelt? Geben Sie einen kurzen Überblick über die einzelnen Kapitel und wie sie zusammenhängen, sodass der „rote Faden“ und die Struktur der Arbeit erkennbar werden, z.B. historischer Teil, theoretischer Teil, empirischer Teil und wie sie sich aufeinander beziehen.

Hauptteil

Gliedern Sie diesen in einzelne Kapitel und Unterkapitel. Achten Sie, dass die Überschrift zum kommenden Inhalt passt.

Im Hauptteil führen Sie ihre Argumentation. Dazu kombinieren Sie das aus dem Literaturstudium gewonnene Wissen und/oder durch empirische Arbeit erhobene und ausgewertete Material für ihre Fragestellung. Machen Sie am Schluss jeden Kapitels eine kurze Zusammenfassung, damit Sie ihren gewonnenen Wissensstand dokumentieren. Leiten Sie zum nächsten Kapitel über, indem Sie erklären, warum und wie es auf das bisher Geschriebene aufbaut. Damit machen Sie den Zusammenhang - „roten Faden“ - klar.

Schlussfolgerungen

Fassen Sie die in den einzelnen Kapiteln – Forschungsschritten – gewonnenen Ergebnisse pointiert zusammen, ohne sich zu sehr zu wiederholen. Interpretieren Sie die Ergebnisse und weisen sie weiterführende Fragestellungen aus, auf die Sie beim Verfassen dieser Arbeit gestoßen sind. Damit regen Sie zu weiterer Forschungstätigkeit an.

Literaturverzeichnis

Jedes Werk, das Sie anführen, muss sich finden lassen! Nennen Sie: Familienname, Vorname, Erscheinungsjahr, Titel des Werkes, Verlag, Erscheinungsort. Beispiel: GALTUNG, Johann (1997): Der Preis der Modernisierung. Struktur und Kultur im Weltsystem. Promedia, Wien

Zitierhinweise

Zitiert wird immer im Text. Dabei werden am Ende des Satzes in Klammern der Familienname des Autors/ der Autorin, das Erscheinungsjahr des Buches oder Aufsatzes und die Seitenzahl angeführt.

In den Fußnoten schreibt man Anmerkungen oder Verweise, die man im Text nicht bringen möchte, weil sie zu weit führen würden, den Argumentationsfluss hemmen oder eine Assoziation ausdrücken. Der Verweis zu Fußnoten erfolgt im Text durch Nummerierung an der Stelle, zu der auch die Anmerkung gehört, z.B. 1). Die Fußnoten werden dann entweder am Ende jeder Seite oder am Schluss des Textes angeführt (Wordprogramm: Einfügen, Fußnote)

Zitieren kann als Form der Kommunikation zwischen dem/der Verfasser/in einer schriftlichen Arbeit und der Person, die diese Arbeit liest, betrachtet werden. Wer beim Lesen auf eine interessante Aussage, Idee, ... stößt, interessiert sich, woher sie kommt bzw. mehr darüber zu lesen. Wenn nun diese Aussage nicht vom Verfasser/der Verfasserin der schriftlichen Arbeit stammt, sondern einer anderen schriftlichen Arbeit entnommen ist, ist es sehr dienlich, wenn die Quelle genau angegeben ist. Wenn Sie nicht zitieren, aber Ideen/Informationen aus anderen Werken entnehmen, machen Sie sich eines Plagiats schuldig.

Erkundigen Sie sich über Regelungen zu Zitierweisen und achten Sie darauf, die gewählte Zitierweise in Ihrer Arbeit durchgängig zu verwenden.